

kit  
jugendhilfe



Jahresbericht 2023

## Der Kuhstall - ein alternativer LernOrt der Entschleunigung

Förderer und Kooperationspartner

 **Tübingen**  
Universitätsstad

 SOFTWARE AG -  
**Stiftung**

Baden-  
Württemberg  
Stiftung  
WIR STIFTEN ZUKUNFT



 **Bioland**

**BERGHOF**  
... bio seit 1989

 **Heidehof**  
Stiftung



**LernOrt**  
**BergHof**

## Ressourcen für die Bildungsarbeit im LernOrt

2023 war für uns ein weiteres Jahr der Konsolidierung unserer Bildungsarbeit. Dabei ging es auch wieder um die finanzielle Absicherung unserer Arbeit und der Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen. Besonders erfreulich war daher:

- Die Erhöhung der städtischen Regelfinanzierung auf 80.000 Euro im Jahr – dafür geht unser großer Dank an alle Gemeinderät:innen und Kooperationspartner:innen, die sich für unsere Arbeit so eingesetzt haben.
- Die Verlängerung der Förderung durch die Software-AG-Stiftung ab 01.06.2023 bis 31.05.2026 mit jährlich 20.000€.
- Die Förderung unserer Genuss- und Kreativwerkstatt durch die Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Heidehof Stiftung mit einer Laufzeit von 01.06.2023 bis 31.05.2026.

Nachfolgend geben wir wieder einen Überblick über unsere Angebote sowie exemplarische Einblicke in unsere Arbeit. Wir stehen jederzeit gerne vor Ort für weitere Fragen zur Verfügung.



## Veranstaltungen 2023

<b>JANUAR</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauernhof kennenlernen für Schule Klasse 3/4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Kinder</li> </ul>
<b>FEBRUAR</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenangebot Heckenschneiden, Stall, Zaunbau für Freiwilligendienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 24 TN</li> </ul>
<b>MÄRZ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauernhof kennenlernen für Kinderhaus/Kindertagesstätte</li> <li>• Dreschen &amp; Mahlen mit Schule Klasse 3/4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> </ul>
<b>APRIL</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauernhof kennenlernen, Kohlrabi pflanzen mit dem Stadtteiltreff Brückenhaus</li> <li>• Rinder auf der Weide, Samenbomben und Hofgarten mit Sozialer Gruppenarbeit</li> <li>• Weizen düngen &amp; Vogelscheuche mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Schultermin aufgrund schlechten Wetters abgesagt</li> <li>• Mitarbeit auf dem Bauernhof im Rahmen des Girls Days</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 24 TN</li> <li>• 8 SGA-Kinder</li> <li>• 25 Kinder</li> <li>• 1 TN</li> </ul>
<b>MAI</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Schultermine aufgrund schlechten Wetters abgesagt</li> <li>• <b>offene Aktion: Jungpflanzenmarkt</b></li> <li>• Blumen, Mangold &amp; Kürbisse im Hofgarten pflanzen mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Schafschur</li> <li>• Kartoffeln stecken mit Schule Klasse 3/4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 200 TN</li> <li>• 20 Kinder</li> <li>• 20 TN</li> <li>• 24 Kinder</li> </ul>
<b>JUNI</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitmachaktion: Hofgarten</b></li> <li>• Kartoffeln stecken mit Schule Klasse 3/4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine TN</li> <li>• 24 Kinder</li> </ul>

<p><b>JULI</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffelkäfer sammeln mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Heu mit Kinderhaus/Kindertagesstätte</li> <li>• Hof erkunden mit Kinderhaus/Kindertagesstätte</li> <li>• Jäten &amp; Stockbrot machen mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Hof kennenlernen mit Sozialer Gruppenarbeit</li> <li>• Kartoffelkäfer sammeln mit Kinderhaus/Kindertagesstätte</li> <li>• Weizenernte mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Weizenernte mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Theaterntag: Ferienprogramm Natur durch Theater erleben</li> <li>• <b>offene Aktion: Kartoffelernte</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 24 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> <li>• 5 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> <li>• 25 Kinder</li> <li>• 25 Kinder</li> <li>• 11 Kinder</li> <li>• <b>25 TN</b></li> </ul>
<p><b>AUGUST</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst im Wald</li> <li>• <b>offene Aktion: Hofgarten Sommerfest</b></li> <li>• <b>offene Aktion: Kartoffelernte</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 Kinder</li> <li>• <b>3 TN</b></li> <li>• <b>31 TN</b></li> </ul>
<p><b>SEPTEMBER</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartoffelernte mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Kartoffelernte mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Kartoffelernte mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• Kartoffelernte mit Kinderhaus/Kindertagesstätte</li> <li>• <b>offene Aktion: Hoffest</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 24 Kinder</li> <li>• 52 Kinder</li> <li>• 24 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> <li>• <b>750 TN</b></li> </ul>
<p><b>OKTOBER</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ernährung &amp; Landwirtschaft mit Schule Klasse 6</b></li> <li>• Gruppenangebot Stall misten, Zaun reparieren &amp; Hof kennenlernen für Freiwilligendienste</li> <li>• Tiere versorgen &amp; Meisenknödel mit AG Pfrondorf</li> <li>• <b>Schafe &amp; Tiere versorgen mit Schule</b></li> <li>• <b>Eggen, Pflügen &amp; Säen mit Schule Klasse 3/4</b></li> <li>• <b>3 Schultermine aufgrund schlechten Wetters abgesagt</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 Kinder</li> <li>• 24 TN</li> <li>• 13 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> <li>• 26 Kinder</li> </ul>

<p><b>NOVEMBER</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Schultermine aufgrund schlechten Wetters abgesagt</li> <li>• Hofführung, ökologische Ernährung &amp; Regionalvermarktung mit PIA-Ausbildung der Sophienpflege</li> <li>• Enten, Rinder &amp; Meisenknödel mit AG Pfrondorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 TN</li> <li>• 13 Kinder</li> </ul>
<p><b>DEZEMBER</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x offene Aktion: Adventskranzbinden</li> <li>• 2x Druck-Workshop</li> <li>• Wintervögel, Enten &amp; Rinder mit Schule Klasse 3/4</li> <li>• offene Aktion: Stallweihnacht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 150 TN</li> <li>• je 13 Kinder</li> <li>• 16 Kinder</li> <li>• 65 TN</li> </ul>



## Unser Hofgarten



2023 konnten wir endlich beginnen, unseren Hofgarten zu beackern. Beete wurden gehackt, Jungpflanzen vorgezogen oder direkt Saatgut in den Boden gelegt. Unzählige Kinder und Jugendliche haben das Wachstum der Pflanzen beobachtet, mit gejätet, gedüngt, gegossen und geerntet. Der Hofgarten hat ein schönes großes Holztor bekommen und einen tollen Schuppen für unsere Geräte und Saatgut.

19 Kinder und Jugendliche des Brückenhaus waren in den Osterferien auf dem Hof und haben gehackt und Kohlrabi gepflanzt wie die Wilden. Zwei Monate später brachte unsere Praktikantin ihnen ein paar unserer Kohlrabi mit ins Brückenhaus. Die Begeisterung über die Größe und den Geschmack des Kohlrabis nach einem nassen Frühjahr und zwei Monaten war enorm!

Häufig sind Kinder und Jugendliche sich nicht bewusst, wie das Gemüse und Obst in unsere Supermarktregale gelangt. Zudem wird gerade Gemüse von Kindern häufig vermieden. Unsere Erfahrung ist, dass alle Kinder das Gemüse dann kosten, wenn sie selbst bei der Hege und Pflege oder Ernte des Gemüses bei uns im Hofgarten involviert waren. So können wir einen Beitrag zu einer Erweiterung der Ernährungsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen leisten.

Phänomenal für die Kinder des offenen Angebotes war die Ernte unserer eigenen Kürbisse, die wir dann zu Halloween ausgehöhlt und zu Kürbisgeistern verwandelt haben. Das Fleisch durfte für Suppe mit nach Hause genommen werden. Alle wollten Kürbis!



## Soziales Lernen auf dem Berghof – die Kooperation mit der Pestalozzischule

Immer Freitagvormittags kommen Schüler:innen der Klasse 7 auf den Berghof und arbeiten mit – ein kleiner Vorgeschmack auf spätere Praktika und berufliche Orientierung. Seit mittlerweile vier Jahren gibt es diese verbindliche Kooperation – und jedes Schuljahr hat eine andere Dynamik je nach Klassenzusammensetzung. Die Schüler:innen treffen sich mit ihrem Klassenlehrer morgens am Busbahnhof und fahren gemeinsam hoch, um 12 Uhr ist Schluss.

Für Thorsten Bock ist dieser Vormittag „eine tolle Aufgabe. Manchmal ein bisschen wie Himmel und Hölle.“ Er erinnert sich an Situationen, in denen Jungs den Hochdruckreiniger beinahe „als Waffe“ eingesetzt haben – und wie dann aber eine klare, konfrontierende Haltung die Schüler:innen dazu bringt, sich gegenseitig respektvoll zu verhalten. „Die Schüler:innen kommen hier auf dem Berghof gut ins Tun, viele sind sehr offen, interessiert und denken mit.“ Und es ist gut, dass es auf der Hofstelle viele Arbeiten gibt, die nicht so feinmotorisch sind, sondern bei denen ordentlich was weggeschafft werden muss. Wichtig ist dabei, dass es keine geschlechterstereotypischen Aufgabenverteilungen gibt: „Alle machen alles.“ Dabei ist die Spannweite unter den 13/14-Jährigen groß und es wird differenziert, wer welche Aufgaben übernehmen kann: „Manche können keine Schnürsenkel binden und müssen das erst mal lernen. Wieder andere können gut im Hofladen mitarbeiten“. Wichtig ist jedoch immer: genug Arbeit vorbereitet zu haben, keinen Leerlauf entstehen zu lassen – sonst besteht die Gefahr, dass die Jugendlichen ausbüchsen und Grenzen überschreiten. „Einmal haben sie mit Eiern die Bushaltestelle verschmiert – da gab es ein Donnerwetter und sie mussten diese putzen. Ein anderes Mal haben sie die Milchammer ausgeräumt und Medikamente weggenommen – da hab ich sie nach

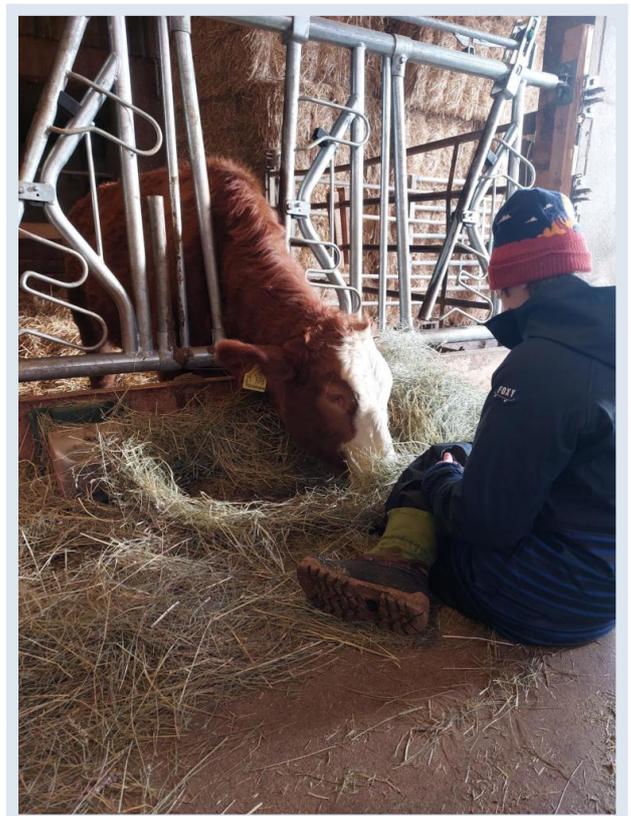
Hause geschickt“ erinnert sich Thorsten Bock. Klare Kante, Handeln hat unmittelbar Konsequenzen – und das kommt bei den Schüler:innen an.

Jeder Freitag endet mit einer gemeinsamen Abschluss-Feedbackrunde, in der sich die Jugendlichen untereinander, aber auch durch die pädagogischen Fachkräfte realistische Rückmeldungen geben. Selbst- und Fremdwahrnehmung werden miteinander abgeglichen, Konfliktsituationen nochmals aufgegriffen. Und bei aller Arbeit ist auch für diese Jugendlichen der Berghof ein zentraler Ort der Entschleunigung und des zur Ruhe Kommens. „Viele Kinder haben zuhause große familiäre Probleme, bei einer Person ist der Vater gerade im Gefängnis. Hier können sie mal durchschnaufen.“

## Der Kuhstall als LernOrt

Ziel unserer Arbeit ist es, Kindern, Jugendlichen oder Familien (immer wieder mit multikomplexen Problemlagen) einen Ort der außerschulischen bewertungsfreien Teilhabe zu bieten. Wir schaffen einen alternativen Ort der Entschleunigung, Kinder und Jugendliche finden hier ein „Zuhause“, identifizieren sich mit dem Ort und kommen „ganz nebenbei“ in Berührung mit natürlichen Kreisläufen. Der Kuhstall mit seinen Rindern ist für diese Lernprozesse zentral und einer unserer Ansatzpunkte für Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Zwischen Ende November und Anfang Mai stehen die Rinder im Stall und dürfen von Besucher:innen mit Heu und Silage gefüttert werden. Der Kuhstall ist ein Türöffner zu anderen Angeboten und schafft Gesprächsanlässe über Themen des Biolandbetriebs und ökologischer Landwirtschaft. Für wirklich alle Gruppen sind die großen sanften Tiere ein Magnet. Die Rinder geben unmittelbar Rückmeldung auf das Verhalten der Menschen, die ihnen gegenüberstehen. Unruhige Gruppen machen die Kuhherde unruhig – wer eine Kuh streicheln will, muss sich ihr aufmerksam und ruhig zuwenden. Schon manches Kind oder Jugendliche:r mit enormem Bewegungsdrang und großer Lautstärke haben im Kuhstall eine seltene meditative innere und äußere Ruhe gefunden und die dazugehörige Lehrkraft oder Erzieher:in zum Staunen gebracht. Gerade im Winterhalbjahr bietet sich eine intensive Auseinandersetzung mit den Rindern an.



### Ein Angebot für Vorschulkinder

Im Januar und Februar 2023 waren die zwölf Vorschulkinder des Kinderhauses Pfrondorf Breite im Wochenrhythmus an vier Vormittagen je zwei Stunden auf dem Berghof im Kuhstall unterwegs. Wöchentlich gab es einen anderen thematischen Schwerpunkt:

- Futter: Was ist der Unterschied zwischen Heu/ Stroh und Silage? Wie wird es hergestellt? Woran erkenne ich es? Was fressen die Kühe am liebsten? Wie viel Wasser trinkt eine Kuh täglich?
- Hörner: Wozu dienen die Hörner der Kühe? Warum gibt es Höfe, auf denen den Kühen die Hörner entfernt werden? Warum haben bei uns manche Kühe Hörner und manche nicht?
- Mutterkuhhaltung: Was ist die Besonderheit? Wozu dient es, die Kälber bei ihren Müttern zu lassen, welches Tier ist mit welchem wie verwandt? Wie heißt welches Tier? Wie ist die soziale Herdenstruktur und die Rangordnung innerhalb der Herde? Was hat das mit meiner Ernährung zu tun? Sollte ich lieber vegan oder vegetarisch leben oder vielleicht sogar Fleisch essen und dafür keine Milchprodukte konsumieren?
- Leben und Tod: Warum schlachten wir regelmäßig ein Rind? Wie alt würde ein Rind, wenn wir es nicht schlachteten? Wie alt ist welches Kälbchen? Warum sind in der Landwirtschaft weibliche Tiere stärker vertreten als männliche? Wann kommt wieder ein Kälbchen auf die Welt?

Durch die wöchentlich wiederkehrenden Abläufe fand die Gruppe schnell eine Routine, kannte die Regeln, war mit Feuereifer bei der „Arbeit“ und näherten sich in ihrem individuellen Tempo den Tieren an. Eine Erzieherin gab die Rückmeldung, dass sie z.B. seit Jahren vegetarisch lebe, aber noch nie darüber nachgedacht habe, dass auch für die Produktion von Milchprodukten Kälber geboren und Tiere geschlachtet werden müssen. Diese Wirkweise beobachten wir regelmäßig bei allen unseren pädagogischen Angeboten: wir erklären Kindern und Jugendlichen einen Sachverhalt und begleitende Erwachsene fragen nach, stellen Zusammenhänge her und gehen ihrerseits mit neuem Wissen und Verständnis von landwirtschaftlichen Kreisläufen nach Hause.

**„Herzlichen Dank für die tollen Stunden auf dem Berghof. Nicht nur die Kinder, sondern auch wir Erzieherinnen haben viel gelernt. Der Berghof bietet eine tolle Möglichkeit, mit Tieren in Kontakt zu kommen und viel über die Produktion von Lebensmitteln zu lernen. Wir hatten spannende gemeinsame Vormittage im Kuhstall und auf dem Berghof!“ (Erzieherin KH Pfrondorf Breite)**

## Beispiel 2 Kuhstall

### Kaffee & Kuhstall

Kaffee & Kuhstall ist ein weiteres, 2023 neu entstandenes offenes Angebot, das niederschwellig Zugänge erschließen soll und Bildungsarbeit sowie soziale Begegnung miteinander verbindet. Am letzten Freitag des Monats laden wir von 15 - 17 Uhr auf den Hof ein. Es sind Menschen jeden Alters willkommen, mit uns Zeit auf dem Hof zu verbringen, Fragen zu stellen, Antworten zu finden, einfach zu schauen... Es gibt Kaffee für alle und wer möchte kann Kuchen oder etwas anderes zum Teilen mitbringen. Der Hofladen ist gleichzeitig geöffnet und es kann direkt Gemüse oder Fleisch von unseren Rindern eingekauft werden. Besucher:innen des Hofladens können spontan auf einen Kaffee im Kuhstall vorbei schauen und noch etwas auf dem Hof verweilen. Das Angebot wurde direkt super angenommen: es waren jeweils zwischen 20 und 60 Menschen unterschiedlichsten Alters im Stall vertreten.

Ein Höhepunkt war die Stallweihnacht 2023, die wir diesmal öffentlich anboten. Über 60 Menschen – überwiegend Eltern oder Großeltern mit kleinen Kindern – fanden sich im Kuhstall ein, halfen unsere Rinder mit Heu zu füttern, lauschten der Weihnachtsgeschichte von Astrid Lindgren „Weihnachten im Stall“ und genossen im Anschluss einen Punsch, den wir über dem Feuer im Hofgarten ausschenkten.

## Beispiel 3 Kuhstall

### Kooperation mit der Kirnbachschule

Einige Schüler:innen der Hauptstufe der Kirnbachschule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) kommen einmal wöchentlich einen halben Vormittag auf den Berghof. Durch diese Regelmäßigkeit sind sie nah in alle jahreszeitlichen Prozesse auf dem Hof involviert. Auch hier spielen die Rinder im Kuhstall eine zentrale Rolle: eine Jugendliche kannte nach ein paar Wochen die Namen aller Kühe im Stall (und das bei einer Jugendlichen mit geistiger Behinderung!!). Ein dreizehnjähriger Junge suchte jede Woche direkt den Weg zu den Kühen: im Kuhstall angelangt, suchte er sich eine Kuh aus, setzte sich nah vor dieser ins Heu und blieb dort in inniger Interaktion und Beobachtung gut und gern eine Stunde sitzen. Die Wirkung dieser großen warmen Tiere wird an diesem Beispiel unmittelbar sichtbar: ein Junge, der sonst als eher unruhig beschrieben wird, findet zu einer absoluten inneren und äußeren Ruhe. Er genießt sichtlich die Atmosphäre im Kuhstall, und kommt mit sich, der Erde, den Tieren und somit mit natürlichen Kreisläufen der Biolandwirtschaft völlig entschleunigt in Berührung.

**„LernOrt Berghof ist für mich: Liebevoller, sehr sensibler Umgang - sowohl mit den Tieren, als auch mit uns als Gruppe! Jede/r wird mit seinen Eigenheiten so akzeptiert, wie er/sie ist und trotzdem kommen wir auf dem Lernort raus aus unserer Komfortzone: Wir entdecken, packen an, überwinden uns... Wir kommen gern mit unseren Schüler:innen zu euch und merken, dass sich von mal zu mal was entwickelt. Das ist wunderbar!“ (Matthias Pfitzenmaier, Lehrer Kirnbachschule)**

## Unsere Kreativ- und Genusswerkstatt

### Naturfarben selber herstellen

Im Sommer fand ein Kreativtag statt, der sich gezielt dem Element „Erde“ widmete. Auf ganz unterschiedliche Weise wurde die Erde begriffen: durch die verschiedenen Sinne, aber auch durch Wissen. Aus was besteht Erde? Ist sie Dreck oder Lebensgrundlage?

Im Wald wurde deutlich, welche Vielfalt an Farben die Erde bereithält. Die gemeinsame Fokussierung auf die Farben der Natur ließ die Kinder wundern, wie bunt „der Dreck“ ist. Erde, Gestein und Kohle wurden durch Mahlen und Sieben zu

Naturfarbpigmenten, die in einem zweiten Schritt mit wenigen Zutaten zu 9 unterschiedlichen Naturfarben wurden. Die Kinder tauchten in einen besonderen meditativen und gleichzeitig tatkräftigen Prozess ein. Die Verwendung einfacher Formen wie Linien, Kreise und Punkte verdeutlichte, dass wirklich jeder Kunst kann. Alle Kinder durften sich ausprobieren und den Prozess in bewertungsfreier Umgebung genießen.



### Installation im Wald

Eine weitere Aktion war eine gemeinsame Installation im Wald, der unser Atelier war. Jedes Kind formte auf einem schweigenden Spaziergang durch den Wald eine Erdkugel in seinen Händen. Die entstandenen Kugeln wurden zu einer beeindruckenden Installation angeordnet. Gemeinsam wurde auf einem Baumstamm eine „Erdkugelschlange“ gelegt, die nun als ein „vergängliches Kunstwerk“ im Wald bleibt. Dieser Aspekt der Vergänglichkeit und des „nicht-mit-nach-Hause-Nehmens“ war nicht für jedes Kind leicht. Alle haben sich viel Mühe gegeben, eine so besondere Kugel zu formen, nun ist sie der Witterung, den Tieren des Waldes und den Spaziergängern überlassen.

Solche Räume möchten wir kreieren und halten, damit viele Kinder solch wirkungsvolle und resonante Erlebnisse mit und in der Natur erleben können. So kann eine kraftvolle Verbindung mit der Natur entstehen und der Wert sie zu schützen steigen. Durch die Rahmung wurden neue Erfahrungsräume geöffnet, die Wahrnehmung geschärft, Ruhe gefunden, Kreativität gefördert!



## **Kooperation mit der Künstlerin und Druckgrafikerin Taisa Shalev Skriptchak**

Mit Taisa konnten wir eine inspirierende Künstlerin für den Berghof gewinnen. Sie hat mit uns einen wundervollen Druckworkshop angeboten, der den Kindern einen Einblick in die Tiefdrucktechnik ermöglichte. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurden Druckplatten auf Recyclingmaterial (Hafermilchpackungen) angefertigt. Ein grobes Thema war zur kreativen Auslegung genannt: Weihnachten auf dem Bauernhof. Die Kinder konnten sich nun frei durch Bilderbücher, Zeitschriften und Naturmaterial zu ihrem eigenen Bild inspirieren lassen. Es gab keine Bewertung und keinen Druck etwas zu erfüllen. So kamen die unterschiedlichsten Interpretationen heraus.

Begleitet von einer feinfühligem Künstlerin, erlebten die Kinder die kraftvolle Kombination aus Selbstwirksamkeit und kreativer Entfaltung. Sie hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen auf einzigartige Weise umzusetzen – und das mit einer überraschenden Drucktechnik: der Pastamaschine! Die Gruppe erlebte die „Magie des Druckens“ in unserem besonderen Workshop an diesem besonderen Ort.

Auffallend war ein Kind, das uns aus anderen Kontexten am Hof (als anstrengend) bekannt war und sich in diesem kreativen Prozess völlig anders zeigte. Es bestätigt unsere Vision, für die unterschiedlichsten Kinder einen Ort zu bereiten, an dem sie sich selbstwirksam jenseits klassischer Bewertungsmuster erleben können. Der Bedarf ein solches Angebot zu stellen, ist gegeben. Es war eine kreative, inspirierte und ganz konzentrierte Atmosphäre, in der die Zufriedenheit und das Glück über die eigenen Kreativität spürbar war und viel Hilfsbereitschaft und gegenseitiges Interesse bestand. Beobachter:innen nannten die Atmosphäre während des Workshops „schaffig“.





## Ausblick

Bewährte Formate werden weiter geführt: dazu gehören die verbindlichen wöchentlichen Schulkooperationen mit der Pestalozzischule und der Kirnbachschule, das offene Angebot am Mittwochnachmittag, die festen thematischen Kooperationen mit SGA Gruppen und (Grund)schulen. Geplant sind der Ausbau weiterer Schwerpunkte:

- weitere Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
- ein zweites offenes Angebot für ältere Kinder und Jugendliche
- Der Bau unseres Bauwagens, um mit Kindern und Jugendlichen auf der Hofstelle endlich den letzten Schritt der ökologischen Kreisläufe – das Kochen und Verwerten – umsetzen zu können. Dafür müssen wir verstärkt Öffentlichkeitsarbeit machen, um weitere Spendengelder aquirieren zu können.
- Die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes für den LernOrt Berghof in Zusammenarbeit mit pfunzkerle e.V. und tima e.V.
- Ausbau unserer Vernetzungsarbeit: Mitarbeit im AK Soziales Lustnau, Austausch mit lokalen und überregionalen Kooperationspartner:innen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung.





## Kontakt

Daniela Schmalz, Miriam  
Wilde, Thorsten Bock  
LernOrt Berghof  
Ob dem Himmelreich 5  
72074 Tübingen

[lernort-berghof@kit-  
jugendhilfe.de](mailto:lernort-berghof@kit-jugendhilfe.de)

Jutta Goltz

kit jugendhilfe  
Lorettoplatz 30  
72072 Tübingen  
Tel. 07071/ 56 71 202  
[jutta.goltz@kit-jugendhilfe.de](mailto:jutta.goltz@kit-jugendhilfe.de)



[www.berghof-tuebingen.de](http://www.berghof-tuebingen.de)